

INHALT

- 2 Leitartikel
Impressum
- 3 Weihnachtsevangelium
- 4 Markieraktion
Was bedeutet =>X?
- 6 AK Ehe und Familie
Vertrag, Ehejubiläum
- 8 Landjugend Wildon
- 10 Rotes Kreuz
- 11 VinziMarkt Sammlung
Rorate
Friedhof
In eigener Sache

Lang:

- 12 Jahresrückblick
- 13 Strudelsonntag

St.Margarethen

- 14 Jahresrückblick
- 16 Ministranten und
Jungchar

Wildon

- 18 Allerheiligen für Kinder
Martinsfeier
- 19 Ministranten
- 20 Jungchar
Sternsingen
- 21 Firmilingswanderung
Pfarrjugend
- 22 Martinsfeier
Familiengottesdienst
Edeltraud Holler
- 23 Pfarrgemeinderat
- 24 Totengedenken
Turmputz
- 25 Grazilbäume
Friedenslicht
Musiktermine
Pfarrten im Internet
- 26 Standesbewegungen
- 27 Termine Lang – Lebring
- 28 Termine Wildon

Impressum:

Gemeinsames Pfarrblatt des Pfarrverbandes Lang – St. Margarethen – Wildon
Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich: Pfarrer Dr. Peter Brauchart
Pfarramt Lang, Lang 15, 8403 Lebring, Tel. 0 31 82/31 30
Pfarramt St.Margarethen bei Lebring, Greithweg 2, 8403 Lebring, Tel. 0 31 82/25 93
Pfarramt Wildon, Oberer Markt 79, 8410 Wildon, Tel. 0 31 82/32 24
Redaktionsteams der Pfarren Lang, St. Margarethe und Wildon, Layout: Robert Hammer, Druckerei Niegelhell, Leitring



Liebe Pfarrbewohner/innen!

Wären Sie ähnlich erstaunt wie ich, als Sie am 9. Oktober im Gebiet unserer drei Pfarren an die hundertmal das Zeichen ->X in gelb von unseren Straßen und Wegen haben leuchten sehen? „**Auf Christus schauen**“ helfen uns unsere Kirchen, Kapellen, Wegkreuze, Marterln und Bildstöcke. Jeder Heilige bringt einen Aspekt christlichen Lebens besonders zum Leuchten.

Und was ist meine Stärke als Christ? Wo bezeuge ich in meinem Leben die Menschenfreundlichkeit Gottes?

Wenn Sie mich als Pfarrer fragen, worin meine Stärke besteht, für Gott Zeugnis zu geben, so muss ich zurzeit antworten: Ich muss meine Unvollkommenheiten leben. Es ist mir ganz und gar unmöglich, so Seelsorge zu machen bzw. so den Menschen zu begegnen, wie ich es gerne möchte. Denn ich kann mich nicht zerreißen. Und ein bisschen leben möchte ich auch noch. Derzeit sehe ich meine Aufgabe auch darin, gute Rahmenbedingungen herzustellen, dass Pfarrer Hans Jandrasits, Pastoralassistentin Mag. Andrea Schwarz, Pfarrsekretärin Anna Osibow sowie die vielen Ehrenamtlichen möglichst gut arbeiten können.

Advent: Er (Gott) kommt auf uns zu. Sind wir bereit für ihn?

Mit Unvollkommenheiten leben. Das muss nicht nur der Pfarrer, sondern das müssen im Grunde genommen wir alle, denn wir sind keine perfekten Wesen. Ja, es gehört aus christlicher Sicht wesentlich dazu, sich einzugestehen, dass wir unvollkommen sind, weil Gott uns annimmt, wie wir sind, nicht wie wir sein sollten.

Ich lade für die drei Adventsamstage um 7.00 Uhr ein zur **Rorate:**

Samstag, 4.12. Lang, Samstag, 11.12. Wildon und Samstag, 18.12. St. Margarethen. Machen wir die Rorate zu einer Begegnung in den anderen Kirchen und sitzen wir dann zusammen bei einem gemeinsamen Frühstück.

Weihnachten: Er (Gott) nimmt uns an, wie wir sind, damit wir werden können, wie er sich uns gedacht hat.

Eine gute Adventszeit und gesegnete Weihnachten wünscht Ihnen

Ihr Pfarrer
Peter Brauchart



In jenen Tagen erließ Kaiser Augustus den Befehl, alle Bewohner des Reiches in Steuerlisten einzutragen. Diese Eintragung war die erste und geschah, als Quirinius Statthalter von Syrien war. Da begab sich jeder in seine Stadt, um sich eintragen zu lassen.

So ging auch Josef von der Stadt Nazaret in Galiläa hinauf nach Judäa in die Stadt Davids, die Betlehem heißt, weil er aus dem Haus und dem Geschlecht Davids war, um sich mit Maria seiner Vermählten, die ein Kind erwartete, eintragen zu lassen. Als sie dort waren, kam für sie die Zeit der Niederkunft, und sie gebar ihren Sohn, den Erstgeborenen, wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, weil in der Herberge kein Platz für sie war.

In dieser Gegend lagerten Hirten auf freiem Feld und hielten Nachtwache bei ihrer Herde. Da trat der Engel des Herrn zu ihnen, und der Glanz des Herrn umstrahlte sie; und es befahl sie große Frucht. Der Engel aber sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht, denn ich verkünde euch große Freude, die dem ganzen Volk zuteil werden soll: Heute ist euch der Retter geboren in der Stadt Davids; er ist der Christus, der Herr. Und dies soll euch als Zeichen dienen: Ihr werdet ein Kind finden, das in Windeln gewickelt in der Krippe liegt. Und plötzlich war bei dem Engel eine große himmlische Schar; sie lobte Gott und sprach:

Verherrlicht ist Gott in der Höhe,
und Friede ist auf der Erde
bei den Menschen, die er liebt.

Als die Engel von ihnen fort in den Himmel zurückgekehrt waren, sagten die Hirten zueinander: Kommt, wir gehen nach Betlehem, um dieses Ereignis zu sehen, das uns der Herr kundgetan hat. So eilten sie hin und fanden Maria und Josef und das Kind, das in einer Krippe lag. Als sie es sahen, berichteten sie, was ihnen über dieses Kind gesagt worden war. Und alle, die es hörten, staunten über die Worte der Hirten. Maria aber bewahrte diese Geschehnisse in ihrem Gedächtnis und dachte darüber nach. Die Hirten kehrten zurück, rühmten und lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten, so wie es ihnen gesagt worden war.

Lk 2,1-20